

Rheinknie bei Düsseldorf



Worum es geht

Die Handlung, die Klaus Rinke für seine Arbeit »Rheinknie bei Düsseldorf« ausgeführt hat, ist ganz auf die finale Bildwirkung hin konzipiert. Beim Gang entlang des Flussufers ließ er nach jeweils 25 Schritten ein Foto von sich machen. Diese Einzelaufnahmen fügte er mittels einer Negativmontage zu einem Bild zusammen, in dem die Figur des Künstlers durch ihre wechselnden Standpunkte die Bogenform des Flussverlaufs nachvollzieht. Aufgrund der Perspektive scheinen die Abstände in der Raumtiefe zunächst kleiner zu werden, was sich auch in den deutlich erkennbaren Montagestreifen zeigt. Für die Betrachtenden werden vergehende Zeit und abgeschrittener Raum erfahrbar gemacht. Zugleich wird durch den Bewegungsverlauf die Idee einer unendlichen Progression hervorgerufen, die über den Raum der fotografischen Darstellung hinausführt. Auf diese Weise verbindet Rinke performative und fotografische Elemente seiner Arbeit zu einer überzeugenden konzeptuellen Einheit.

Titel	Rheinknie bei Düsseldorf
Inventarnummer	F 1989/355
Medium	<u>Fotografie</u>
Personen	<u>Klaus Rinke</u> (Künstler / Künstlerin): * 29. Apr. 1939 Wattenscheid †
Datierung	1975
Technik	Silbergelatineabzug DOP
Material	Fotopapier
Maße	Höhe: 129,00cm(Foto) / Breite: 169,00cm(Foto)
Urheberrecht	Klaus Rinke
Status	<u>Inventarisiert</u>
Sammlungsbereich	<u>Fotografie</u>
Standort	<u>Depot</u>

Hinweis

Staatsgalerie Stuttgart, Graphische Sammlung, erworben 1989,
Sammlung Dr. Rolf H. Krauss

Literatur

Jean-François Chevrier: Photo-Kunst Arbeiten aus 150 Jahren. Du
XXème au XIXème siècle. Aller et retour, Stuttgart 1989, p. 342-343 ,
Nr. 147 / Rolf H. Krauss, Manfred Schmalriede und Michael Schwarz:
Kunst mit Photographie Die Sammlung Dr. Rolf H. Krauss, Berlin 1983,
p. 272-274 , Nr. 202

Haben Sie Fragen oder Informationen zu diesem Objekt?

Kontaktieren Sie uns

Permanenter Link auf diese Seite